

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 74 (1956)
Heft: 26

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in italienischer Sprache herausgegeben, die in einem ersten Teil ein eindrückliches Bild der bewegten geschichtlichen Entwicklung entwirft. Der zweite Teil behandelt die verschiedenen Maschinengattungen, die in Legnano gebaut werden; es sind dies Dampfkessel für stationäre Anlagen, Dampfspeicher, Kolbendampfmaschinen, Dampfturbinen mit den zugehörigen Kondensatoren, Brennkraft-Motoren, Turbokompressoren, Wasserturbinen, Zentrifugalpumpen, speziell auch Speicherpumpen, Gasturbinen, Maschinenausrüstungen für Schiffe, speziell Dampfturbinen und Dieselmotoren, und schliesslich Maschinen für die Zementindustrie. Es ist ein erstaunlich reiches Arbeitsprogramm, dessen Bewältigung höchste Anforderungen stellt. In einem dritten Teil geben prominente Fachleute aus Oesterreich, Frankreich, Deutschland, Grossbritannien, Italien, den USA und der Schweiz je einen interessanten Ueberblick über die Entwicklungen jener Gebiete des Maschinenbaues ihrer Länder, die die Firma Franco Tosi selber pflegt. Wir beglückwünschen die Herausgeberin zu dem schönen Werk und wünschen ihr weiterhin Blüten und Gedeihen.

Die Autobahn von Kansas, USA, die bei 378 km Länge den ganzen Staat diagonal durchschneiden wird, soll auf Herbst dieses Jahres fertiggestellt werden, d. h. nach nur zwei Baujahren. An ihrem südlichen Ende wird später eine ebensolche Zollstrasse nach Oklahoma anschliessen. Der Querschnitt setzt sich zusammen aus zwei Hauptfahrbahnen für den Schnellverkehr, die je 7,30 m breit sind, mit einem 6,10 m breiten Mittelstreifen. Diese Fahrbahnen tragen auf 88 km Länge eine armierte Betondecke, auf 290 km eine solche aus Asphaltbeton. Jede Fahrbahn besitzt nach aussen eine Schulter von 3,05 m Breite mit bituminösem Belag, nach innen eine gleiche von 1,20 m Breite, so dass dem Verkehr in jeder Richtung eine Gesamtfahrbahnbreite von 11,55 m zur Verfügung steht. Auf die gesamte Länge gibt es nur 13 Ein- bzw. Ausfahrten einschliesslich der Endstellen. Die Ausbaugeschwindigkeit beträgt 112 km/h, Längs- und Quergefälle überschreiten nirgends 3%. «Eng. News-Record» vom 23. Februar berichtet über Projekt und Bau.

Elfstöckige Wohnblöcke als Stahlskelettbauten entstehen in Paris bei der Porte des Lilas. Architekt ist J. Fayeton. «Techniques et Architecture» bringt in Nr. 2 der 15. Serie vom Sept. 1955 darüber einige Fotos mit Text und Details. Danach werden die Ständer des Stahlskeletts in ihrer ganzen, endgültigen Höhe auf der Erde liegend fertig montiert und dann in ihre vorgesehene Lage hochgeklappt. Die Fassade zeigt ein gleichmässiges Axmass von 4,40 m, das den einzelnen Fachen entspricht.

BUCHBESPRECHUNGEN

Refrigerating Nomograms. Von B. Christensen. Kopenhagen 1954, herausgegeben von Ingenieur-Sammenslutningen, Kristianiagade 9.

In diesen 14 Diagrammen mit dänischem und englischem Begleittext werden neben anderen für NH_3 , SO_2 , CH_3Cl , Freon 12 und 22 die für die Anwendung in der Kältetechnik wesentlichsten Grössen in Leitertafeln dargestellt. Weitere Tafeln dienen der Bestimmung des Liefergrades, der mittleren Kolbengeschwindigkeit und des Energiebedarfs von Kompressoren sowie der Berechnung der Kälteleistung bei geänderten Temperaturen in Kondensator und Verdampfer und der Berechnung von Kühlräumen. Die Tafeln können dem Kältetechniker empfohlen werden und erlauben ihm die Abkürzung immer wiederkehrender Rechnungen.

Prof. Dr. P. Grassmann, ETH, Zürich

Bau-Handbuch 1956. Redaktion Dipl. Arch. Dr. W. Hauser. 750 S. mit vielen Abb. Preis geb. Fr. 15.55. Anhang dazu, 570 S. mit Abb. Preis geb. Fr. 10.35. Zürich 1956, Schweizer Druck- und Verlagshaus.

Das *Bau-Handbuch* wurde in Zusammenarbeit mit den massgebenden Verbänden auf den neuesten Stand gebracht. So hat das Sekretariat des Baumeisterverbandes Zürich die Erd-, Mauer- und Eisenbetonarbeiten, wie sie am Bau ausgeführt werden, chronologisch dargestellt und die Material-

preise und Tagelohnarbeiten pro 1956 bereinigt. Ebenso wurde durch das Sekretariat des Zimmermeisterverbandes das Kapitel Zimmerarbeiten neu verfasst. Die Heiztechnische Beratungsstelle V. S. K. F. hat das Kapitel «Heizung» stark erweitert, und es ist auch ein neuer Abschnitt «Gas» geschaffen worden, in dem die «Usogas» sämtliche Apparate und Einrichtungen ausführlich behandelt. Aus dem *Anhang* sind die Kapitel über die Eisenbeton-Decken und Bautechnischen Spezialitäten in das Bau-Handbuch übernommen worden. Als neuen Beitrag enthält der Anhang ein Kapitel über Holzschutzmittel, verfasst von der «Lignum». Red.

Beton-Kalender 1956. Taschenbuch für Beton- und Stahlbetonbau sowie die verwandten Fächer. 1248 S., 1356 Bilder. Berlin 1956, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. 1. Teil geb., 2. Teil geh. Preis zusammen Fr. 18.60.

Dieses bekannte Taschenbuch (45. Jahrgang) enthält die üblichen, auf den neuesten Stand gebrachten Kapitel mit Tabellen über Bindemittel, Betonherstellung, Festigkeitslehre, Baustatik, Dimensionierung von Stahlbeton- und Spannbeton-Bauteilen sowie die neuesten deutschen und niederländischen Eisenbeton-Vorschriften (aus dem Jahre 1951). Auffallend sind bei letzteren die detaillierten Bestimmungen über Pilzdecken. Besonders hinzuweisen ist auf das umfangreiche Kapitel über die theoretische und praktische Berechnung von Faltwerken. Es ist eigenartig, dass diese Konstruktionsform, die infolge der ebenen Schalfflächen erhebliche praktische Vorteile bietet, verhältnismässig wenig angewandt wird. Mit Rücksicht auf die rasche Ausbreitung der Spannbeton-Bauweise sind die verschiedenen Verfahren (auch das schweizerische BBRV) eingehend beschrieben, und ihre Anwendung wird in verschiedenen Bauwerken gezeigt (mit umfangreichem Literaturverzeichnis). Ein besonderes Kapitel behandelt die heute sehr viel verwendeten Rohrgerüste.

Dipl. Ing. J. Hanimann, Zürich

WETTBEWERBE

Hallenbad und Verwaltungsgebäude in Biel. Beschränkter Projektwettbewerb unter Architekten, die in Biel heimatberechtigt oder niedergelassen sind, und sechs eingeladenen Auswärtigen. Im Preisgericht amtierten die Architekten Prof. Dr. W. Dunkel, Zürich, Rud. Christ, Basel, Paul Waltenspuhl, Genf, Charles Kleiber, Moutier, Alfred Doebeli, Stadtbaumeister, Biel. Es wurden 19 Projekte eingereicht. Das Preisgericht fällt folgende Entscheidung:

1. Preis (5000 Fr.) Max Schlup, Biel
2. Preis (4500 Fr.) Cingria, Maurice und Duret, Genf
3. Preis (4000 Fr.) P. Brivio, Locarno
4. Preis (2500 Fr.) Benoît de Montmollin, Biel
5. Preis (2200 Fr.) Philipp Bridel, Zürich
6. Preis (1800 Fr.) H. Brechbühler, Bern, Mitarbeiter: D. Guttchen

1. Ankauf (1500 Fr.) Fritz Meier-Küenzi, Biel
2. Ankauf (1000 Fr.) E. Gisel, Zürich, Mitarbeiter A. Bär und Chr. Beriger

Die Ausstellung in der städtischen Galerie Dufour, Neumarktpost, 3. Stock, dauert vom Mittwoch, 27. Juni bis Sonntag, 8. Juli. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 16 bis 18.30 h und 20 bis 21.30 h, Samstag 14 bis 18.30 h, 20 bis 21.30 h, Sonntag 10 bis 12.30 h und 14 bis 18.30 h.

Primarschulhaus mit Turnhalle und Kindergarten in Oftringen. Beschränkter Projektwettbewerb unter den im Bezirk Zofingen niedergelassenen sowie den in Oftringen heimatberechtigten und fünf eingeladenen Architekten. 20 Entwürfe sind eingereicht worden. Die Namen der Preisträger lauten:

1. Preis: Walter Schöni, Oftringen
2. Preis: Marti + Trippel, Zürich; Mitarbeiter: Hans Kast, Zürich
3. Preis: Hans Fischer, Zofingen
4. Preis: Kurt Hunziker, Oftringen
5. Preis: Alfred Anker, Rothrist
1. Ankauf: Carl Froelich, Brugg
2. Ankauf: Max Morf, Aarburg

Die Projekte sind im Singsaal des Schulhauses Oberfeld vom 28. Juni bis 7. Juli ausgestellt. Oefnungszeiten: Samstag und Sonntag von 14 bis 17 h, an den übrigen Tagen von 19 bis 21 Uhr.

MITTEILUNGEN AUS DER G.E.P.

Generalversammlung Amsterdam 1956

Inmitten grauer Regentage auf der Hin- und Rückreise leuchteten die grossen Exkursionstage vom 14. und 15. Juni in herrlichem Sonnenschein, so dass den 540 Teilnehmern an der Generalversammlung unvergessliche Eindrücke von der holländischen Landschaft und vom gewaltigen Arbeiten des holländischen Volkes geschenkt wurden.

Die am 16. Juni in Amsterdam erledigten Geschäfte brachten die folgenden wichtigsten Ergebnisse: Als Ausschussmitglied sind zurückgetreten H. Fietz, H. Conrad, W. Schober, A. L. Caflisch, E. Maier, L. Rusca, K. Schneider, A. Stucky, H. Grosclaude, W. Kesselring, A. Frey-Wyssling, P. Moser, C. Lucchini, J.-P. Colomb, G. Sulzer und H. Bechtler. Die übrigen bisherigen Ausschussmitglieder wurden bestätigt und folgende Kollegen *neu in den Ausschuss* gewählt: *Baumann* Hans, Dipl. Masch.-Ing., Baden; *Blumer-Maillart* Eduard, Dipl. Bau-Ing., Zürich; *Burdet* Maurice, Dipl. Masch.-Ing., Vevey; *Camenzind* Alberto, Dipl. Arch., Lugano; *Camponovo* Oscar, Dipl. El.-Ing., Lugano; *Duval* Etienne, Dipl. Bau-Ing., Sitten; *Elmer Jakob*, Dipl. Ing.-Agr., Zürich; *Gerber* Franz, Dr. h. c., Dipl. El.-Ing., Bern; *Gonzenbach* René, Dipl. El.-Ing., Zürich; *Groebli* Walter, Dipl. Bau-Ing., Zürich; *Lang* Arnold, Dr., Dipl. Ing. Chem., Genf; *Sadis* Ugo, Dipl. El.-Ing., Lugano; *Schader* Jacques, Dipl. Arch., Zürich; *Stüssi* Hermann, Dipl. Bau-Ing., Erlenbach; *Waldvogel* Paul, Dr., Dipl. El. Ing., Baden.

Anstelle des zurücktretenden Präsidenten Dr. H. Fietz wurde Dr. *Paul Waldvogel*, Direktor der elektrischen Abteilungen der AG. Brown Boveri, Baden, zum Präsidenten der G. E. P. gewählt. Als Rechnungsrevisoren beliebten *Ganguillet* Jean, Dipl. Masch.-Ing., Lausanne, und *Zweifel* Jakob, Dipl. Arch., Zürich.

Zur *Generalversammlung 1958* lud Masch. Ing. Dr. *E. Jenny*, Präsident der Ortsgruppe Baden, die G. E. P. nach *Baden* ein. Zu *Ehrenmitgliedern* der G. E. P. wurden die drei Männer gewählt, die anlässlich der Hundertjahrfeier der ETH die Schule und die Ehemaligen repräsentierten: Schulratspräsident Prof. Dr. *H. Pallmann*, Rektor Prof. Dr. *K. Schmid* und G. E. P.-Präsident Dr. *H. Fietz*.

Ein ausführlicher Bericht samt Protokoll wird hier erscheinen; für heute sei nur den Kollegen der *Nederlandse Vereniging van Zürichse Ingenieurs* der allerherzlichste Dank ausgesprochen für die ausgezeichnete Durchführung der in allen Teilen höchst wohl gelungenen Generalversammlung 1956!

Der Generalsekretär

MITTEILUNGEN AUS DEM S.I.A.

Sektion Bern des S. I. A.

Auszug aus dem Tätigkeitsbericht für das Vereinsjahr 1955/56

Der Bestand unserer Sektion erhöhte sich im abgelaufenen Vereinsjahr bei 44 Neueintritten und 14 Verlusten infolge von Tod, Uebertritt in andere Sektionen oder Austritt von 554 auf 584 Mitglieder.

Es wurden neun Vorträge gehalten. Zwei gutgelungene Exkursionen und ein fröhlicher Familienabend brachten den Teilnehmern reiche Anregungen und Stunden ungetrübter Geselligkeit. Ein bescheidener Abbau der Vortragstätigkeit gegenüber dem Vorjahr schien uns gerechtfertigt in Anbetracht der grossen beruflichen Beanspruchung unserer Kollegen und des bestehenden Ueberangebotes von Veranstaltungen aller Art.

Der Vorstand trat zu 15 ordentlichen Sitzungen zusammen, und drei weitere Sitzungen fanden gemeinsam mit den Delegierten statt. Neben den vielen Routine-Geschäften standen auf den Traktandenlisten folgende vier Angelegenheiten:

1. *Neue Bauordnung der Stadt Bern*. Die Arbeitsgemeinschaft, nämlich GAB, BSA und S. I. A., hatte Gelegenheit, ihre Wünsche mit Behördevertretern und dem Kommissionspräsidenten zu besprechen.

2. *Bahnhoffrage*. Wir hatten keine Veranlassung, unsere frühere Stellungnahme zu ändern, die vor einem Jahr dahin präzisiert wurde, dass wir zu dem ausgereiften Projekt der SBB stehen und unsere Behörden in ihrem Bauwillen unterstützen, wobei wir darauf tendieren, dass unsere Architekten

für die endgültige Gestaltung der Hochbauten beigezogen werden. Das Zustandekommen der Initiative für eine Bahnhofverlegung an die Laupenstrasse macht es nun erneut zur Pflicht, die Mitglieder sachlich über die beiden Projekte zu orientieren, um jedem Einzelnen eine unabhängige persönliche Meinungsbildung zu erleichtern.

3. *Kirchenbau-Wettbewerb Bethlehem/Bern*. Die Wettbewerbsbestimmungen sehen vor, dass nur Architekten und Techniker teilnahmeberechtigt sind, die im Register eingetragen sind. Wir konnten den zum Teil mit Vehemenz vorgebrachten Wünschen, der S. I. A. möchte sich dafür einsetzen, dass dieser Passus gestrichen werde, nicht Folge geben. Nachdem hier in Bern erstmals eine Behörde sich auf das Register beruft, dem wir Pate gestanden sind, so wäre es zu Recht als Rückenschuss empfunden worden, wenn wir nun mit einem solchen Begehren vorstellig geworden wären. Eine Aussprache zwischen allen Beteiligten führte zur Auffassung, dass der allgemeine architektonische Wettbewerb in Zukunft wieder allen Interessenten offen sein soll.

4. *Ausbildung der Hochbauzeichner*. Wir sehen im Bauzeichner in erster Linie eine zeichnerische Hilfskraft. Die berufliche Gliederung Architekt-Hochbautechniker-Hochbauzeichner sollte beibehalten werden. Es muss vermieden werden, dass durch eine Ausbildung, die doch nur oberflächlich sein könnte, diese wertvollen Hilfskräfte ihre Fähigkeiten überschätzen und dem Drang zum «Auch-Architekten» noch leichter erliegen.

Bern, 15. Mai 1956.

A. Bleuer, Ing.

ANKÜNDIGUNGEN

Hervorrufung chemischer Reaktionen mit hochenergetischen Strahlen

Kolloquium im Grossen Hörsaal des organisch-chemischen Institutes der Universität Basel, St. Johannsring 19. Die Teilnahme ist gratis.

Donnerstag, 5. Juli 1956

- 14.30 h Prof. Dr. *H. Mohler*, Universität Basel: «Hochenergetische Strahlen und ihre Bedeutung für die Chemie».
 15.30 h P.-D. Dr. *G. Joyet*, Universität Zürich: «Dosimetrie, physikalisch».
 16.45 h P.-D. Dr. *W. Minder*, Universität Bern: «Dosimetrie, chemisch».
 17.30 h Diskussion.

Freitag, 6. Juli 1956

- 9.00 h P.-D. Dr. *P. Stoll*, ETH, Zürich: «Energiequellen für chemische Bestrahlungen».
 10.00 h Referent der Reaktor AG.: «Reaktoren und Radioisotope».
 11.00 h P.-D. Dr. *P. Jordan*, ETH, Zürich: «Einige physikalisch-chemische Aspekte der Kernstrahlenwirkungen».
 14.00 h P.-D. Dr. *W. Minder* und Prof. Dr. *H. Mohler*: «Grundlegende Reaktionen».
 15.00 h Dr. *A. Charlesby*, Hinxton Hall, Cambridge: «Technical possibilities in the radiation treatment of high polymers».
 16.00 h Direktor *S. Stein*, Nuclear Engineering Ltd., London: «Apparate und Anlagen für chemische Bestrahlungen, Konstruktionsprobleme».
 17.30 h Prof. Dr. *H. Mohler*, Basel: «Zusammenfassung und Ausblick».
 17.45 h Diskussion.

Vorträge

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) jeweils bis spätestens Dienstagabend der Redaktion mitgeteilt werden.

6. Juli (Freitag) Schweiz. Verband für die Materialprüfung der Technik. 16.30 h im Hörsaal I des Maschinenlaboratoriums der ETH, Zürich, Sonneggstrasse 3. Dr. *H. H. Hausner*, Direktor der Nuclear Engineering Division Penn-Texas Corporation, New York: «Die Beeinflussung der Eigenschaften fester Körper durch Neutronenstrahlung».
 7. Juli (Samstag) 17.00 h im Auditorium maximum der ETH. *Karl Baeßler*, Direktor des Deutschen Museums, München: «Neuzeitliche Gestaltung der Technischen Museen». (Eintritt frei.)

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
 Dipl. Arch. H. MARTI